



Die Landesbischöfin

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Münzstraße 8-10
19055 Schwerin
Tel. +49 385 20223-160/-168
kanzlei-lb@nordkirche.de
www.nordkirche.de

Die Landesbischöfin der Nordkirche, Münzstraße 8-10, 19055 Schwerin

Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt

Durchwahl +49 385 20223-160 und -168
Fax +49 385 20223-162
E-Mail landesbischoefin@nordkirche.de

Unser Zeichen TB 3948
Datum 17. März 2023

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (1. Mose 16,13)

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Verantwortliche in den muslimischen Gemeinschaften,
sehr geehrte muslimische Gläubige!

Frieden, Salam und Schalom Ihnen und uns allen!

Als Landesbischöfin der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland möchte ich Ihnen zum Fastenmonat Ramadan in diesem Jahr meine herzlichen Grüße und guten Wünsche senden. Ich überbringe sie auch im Namen der Kirchenleitung und aller evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg.

Dieses Jahr sind meine Gedanken und Gebete in besonderer Weise bei den Menschen, die Opfer des schrecklichen Erdbebens in der Türkei und in Syrien geworden sind. Die Not, die uns aus Fernseh Bildern und den persönlichen Berichten von Betroffenen und Helfenden entgegentritt, ist herzerreißend. Ich danke allen, die Hilfe leisten, um Leben zu retten und Not zu lindern. Mein besonderes Mitgefühl gilt allen, die Angehörige und Freunde verloren haben. Es gilt denen, die hier in Deutschland hilflos mit ansehen mussten, wie in Syrien und der Türkei das Leben und Zukunftschancen von so vielen Menschen zerstört wurden. Diese innere Zerrissenheit ist nur schwer auszuhalten. Ich hoffe sehr, dass neben der konkreten Unterstützung der Opfer vor Ort auch diese seelische Not im Blick behalten wird.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ In vielen Andachten und Veranstaltungen bedenken wir in den christlichen Kirchen in diesem Jahr dieses biblische Wort. Mir ist

wichtig, was uns darin zugesprochen wird: Auch und gerade in größter Not dürfen wir bei Gott Schutz und Zuversicht suchen und können in der Hoffnung verbunden sein, dass sich der Gott Abrahams und Sarahs allen Menschen gnädig und barmherzig erweisen wird. Gerade in diesen schweren Zeiten, in denen Menschen durch Naturkatastrophen zu Tode kommen und mitten in Europa ein schrecklicher Angriffskrieg herrscht, können wir aus diesem Gottvertrauen neue Kraft schöpfen.

Ich hoffe darauf, dass die diesjährige Überschneidung des islamischen Fastenmonats Ramadan, der christlichen vorösterlichen Passionszeit und des jüdischen Pessach-Festes die Verbundenheit unserer Religionen stärkt. Ich bete dafür, dass wir gemeinsam die Friedensbotschaft unseres jeweiligen Glaubens vernehmen und tatkräftige Schritte auf dem Weg des Friedens und der Gerechtigkeit gehen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Fastenzeit und freue mich mit Ihnen auf Momente der Besinnung und der Gemeinschaft.

Ihre

Kristina Kühnbaum-Schmidt

Kristina Kühnbaum-Schmidt
Landesbischöfin